

Produktname: Histon H2A.X Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe85652**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,51 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in TBS mit 0,05 % Natriumazid, 0,05 % Schutzprotein und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC 1:50-1:200,IP 1:10-1:20
Molekulargewicht	Calculated MW: 15 kDa; Observed MW: 15 kDa

Antigen-Informationen

Genname	Histone H2A.X
Alternative Namen	H2A.X; H2AFX; H2a/x; HIST5-2AX; Histone H2A.X
Gen-ID	3014.0
SwissProt ID	P16104
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Histons H2A.X

Hintergrund

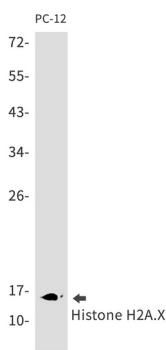
Die Histonvariante H2A ersetzt das herkömmliche H2A in einer Untergruppe der Nukleosomen. Nukleosomen wickeln die DNA

um die DNA und verdichten sie zu Chromatin, wodurch der Zugang der zellulären Maschinerie, die DNA als Vorlage benötigt, eingeschränkt wird. Histone spielen daher eine zentrale Rolle bei der Transkriptionsregulation, der DNA-Reparatur, der DNA-Replikation und der chromosomalen Stabilität.

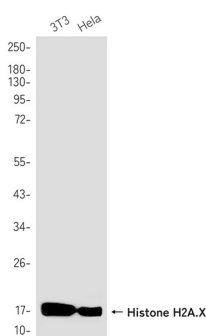
Forschungsbereich

-

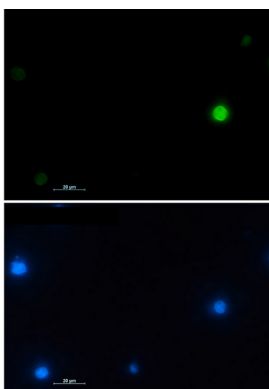
Bilddaten



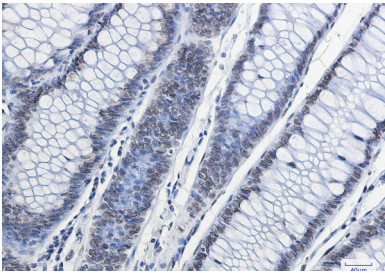
Western-Blot-Analyse von Histon H2A.X in PC-12-Lysaten unter Verwendung eines Histon-H2A.X-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von Histon H2A.X in 3T3- und HeLa-Lysaten unter Verwendung eines Histon-H2A.X-Antikörpers



Immunocytochemische Analyse von Histon H2A.X (grün) in HL-60 unter Verwendung eines Histon H2A.X-Antikörpers und DAPI (blau).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom unter Verwendung des Histon-H2A.X-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.